

Zeitschrift der katholischen Pfarrgemeinde

September - November 2021



ST. ANTONIUS
PFUNGSTADT

„auf dem Weg“

... teilend





Kommunionfeiern im Juni 2021, Gruppen 1-3

Liebe Leserinnen und Leser,

was bedeutet teilen für Sie? Es gibt so viele Sprichwörter zu Teilen und Geben und auch in unserem Glauben ist Teilen fest verankert. An Erntedank danken und teilen wir, was Gott und die Erde uns gegeben haben. Mit der Familie zu teilen ist selbstverständlich. Wir bringen es unseren Kindern bei und erinnern sie täglich daran, vor allem mit ihren Geschwistern und Freunden zu teilen. Bei kleinen Kindern geschieht dies meist ohne Hintergedanken, bei größeren wird dann auf absolut faire Verteilung geachtet oder gehandelt. Teilen ist sehr vielfältig und geht von Dingen über Geld und Zeit und wenn wir uns unsere Zukunft im Land und auf dem Planeten ansehen, ist dies ein zentrales Thema, wie Ressourcen aufgeteilt werden.

Wie und was teilen Sie? Wir hoffen, dass wir mit dieser Ausgabe neue Gedanken mit Ihnen teilen können und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihre Redaktion



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19. November 2021

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius,
Justusstraße 14, 64319 Pfungstadt. Telefon: 06157 / 2249.
Redaktion: Hiltrud Beckenkamp, Anika Bohland, Dagmar Maus,
Christoph Nowak und Peter Schnell.
Die Zeitschrift „auf dem Weg“ erscheint viermal im Jahr
und wird kostenlos abgegeben.
Zweckgebundene Spenden sind jederzeit willkommen:
Volksbank Darmstadt-Südhessen,
BIC: GENODEF1VBD, IBAN: DE 61 50890000 0000108715
Namentlich gekennzeichnete Texte Dritter geben nicht immer
die Meinung der Redaktion wieder.

In dieser Ausgabe

Vorwort	3
Zum Thema	
Thema: Teilen	5
Lebendige Gemeinde	
Der Pfarrgemeinderat berichtet	7
Neues aus der Kindertagesstätte St. Hedwig	8
Kommunionfeiern der EK Kinder 2021 im September	10
Erstkommunionfeiern 2022	10
Firmkurs 2020/2021	11
Ökumenischer Sommergottesdienst zum Weltgebetstag	11
Förderverein St. Antonius: Es geht nur gemeinsam	12
Drei weitere Abteilungen der Concordia: Basketball – Mutter/Kind und Kinderturnen – Hobby u. Kunst	13
Aktuelles	
20 Jahre Hospizverein Pfungstadt und nördliche Bergstraße e.V.	15
Eine-Welt-Kreis: Erntesträußchen für den Erntedanksonntag	17
Werbung für neue Messdiener	17
Aktuelle Ankündigungen	18
DJK Concordia und St. Antonius Pfungstadt = ConStAnt	19
Radeln für die Schöpfung – Aktion „STADTRADELN“ in Pfungstadt	19
Pastoraler Weg	
Pressemitteilung zum Pastoralen Weg: Struktur der Katholischen Kirche verändert sich	20
Bilder von der „Begegnung am Freitag“ zum Pastoralen Weg	26
Wir stellen vor ...	
Kinderkleiderkammer im Pfarrhaus von St. Georg in Darmstadt-Eberstadt	25
Im Pfarreienverbund	
Ferienordnung für die Gottesdienste im Pfarreienverbund Eberstadt-Pfungstadt und in Seeheim-Jugenheim	27
Gottesdienstordnung	28
Wir sind für Sie da	37

Thema: Teilen

*„... Spar deinen Wein nicht auf für morgen.
Sind Freunde da, so schenke ein!
Leg, was du hast, in ihre Mitte.
Durchs Schenken wird man reich allein.“*

In diesem Gedicht von Gerhard Schöne lässt sich das Wort „Schenken“ auch durch „Teilen“ ersetzen. Der Wein soll mit den Freunden geteilt werden. Wein mag auch schmecken, wenn man ihn alleine trinkt, aber mit Freunden geteilt, schmeckt er besser. Teilen ist ein grundlegendes Verhaltensmuster der Menschen. Geben und Nehmen konstituieren – materiell wie immateriell – eine Gesellschaft. Wer gibt, bekommt auch etwas zurück. Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid. Kein Sprichwort könnte besser ausdrücken, dass es schöner ist, Gefühle und Erlebtes mit anderen zu teilen. Schwierige Situationen können leichter bewältigt werden, wenn man mit anderen Menschen darüber spricht. Die ursprünglichste und radikalste Form des Teilens pflegten unsere Vorfahren, die Jäger und Sammler. In kleinen Gruppen organisiert, mussten sie kooperieren, musste jeder das teilen, was er an Beute eingesammelt hatte. Einer für alle, alle für einen. Dieses Prinzip war kein moralisches Prinzip, sondern eine existenzielle Voraussetzung für das Überleben der Gruppe. Dieses Teilen-Prinzip funktioniert aber nur, wenn es so wenig Hierarchie wie möglich gibt, denn Hierarchie baut Macht auf und Macht gefährdet den Zusammenhalt zwischen Oben und Unten, da denen, die unten sind, Macht entzogen

wird und sie abhängig werden. Seit die Menschen sesshaft wurden, Landwirtschaft betrieben und sich über den ganzen Erdball vermehrten, hat sich das Bild grundlegend verändert. Heute stellt sich die Frage, wie viel Hierarchie und Macht muss sein und wie viel Teilen ist von oben nach unten und auf gleicher Höhe möglich?

Auch unser Pastoraler Weg ist als ‚Teilen-Projekt‘ aufgestellt. Unser Bischof hat für den Pastoralen Weg bekundet, dass unsere Kirche eine Kirche des Teilens werden soll. Vier Aufgabenbereiche wurden definiert:

- Leben teilen
- Glauben teilen
- Ressourcen teilen
- Verantwortung teilen

Unser Dekanat hat die Aufgabenbereiche näher präzisiert:

Leben teilen bedeutet, dass wir uns und Andere wahrnehmen und Zeit füreinander haben. Persönliche Begegnungen und die Seelsorge sollen auch in Zukunft gewährleistet sein.

Glauben teilen bedeutet, dass wir miteinander auf unseren Glaubenswegen unterwegs sind, gut übereinander denken und reden und uns in der Kirche versammeln.

Ressourcen teilen bedeutet, dass wir alle Ressourcen, das sind Personal, Kompetenzen, Räume, Geld, Zeit, Material, in die Mitte legen und diese dann neu nach transparenten Kriterien in neuen Strukturen verteilen.

Schließlich bedeutet Verantwortung teilen, dass Kirche einerseits als gemeinsames Priestertum aller Getauften gelebt werden soll, andererseits die Kleriker nun gemeinsam Verantwortung für die Seelsorge tragen müssen. Sie werden Verantwortung abgeben und neue Verantwortung in neuen Strukturen übernehmen müssen. Wir erhoffen einen Abbau von hierarchischen Strukturen zugunsten synodaler Entscheidungsprozesse.

Diese Aufgabenschwerpunkte tragen auch wir in unserer Gemeinde voll mit und arbeiten intensiv an deren Realisierung. Sie hätten auch von unseren Vorfahren, den Sammlern und Jägern formuliert werden können. Denn auch sie regelten das Miteinander, das Teilen in ihrer – vom gleichen Schicksal betroffenen – Gruppe.

Und welches Schicksal hat uns getroffen? Reden wir nicht um den heißen Brei herum. Beim Pastoralen Weg geht es in erster Linie darum, wie die immer weniger werdenden Katholiken sich die immer weniger werdenden Priester, Diakone, Pastoralreferenten*Innen und Gemeindeferenten*Innen teilen sollen. Und dieses Problem kann nicht innerhalb der Gemeinden geteilt werden, da muss auch die Bistumsleitung mit eingebunden sein. Nun kommt die Hierarchie ins Spiel. In jeder gut geführten Firma gilt der Grundsatz, dass Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung zwingend zusammengehören, eine Einheit bilden. Im Augenblick sieht es aber immer noch so aus, dass Aufgaben

und Kompetenzen in unserer Kirche nicht beieinander sind. Die Projektgruppen zerbrechen sich den Kopf über zukünftiges Miteinander der Gemeinden, aber „Bischof, Generalvikar und die Dezentrenkonferenz treffen alle Grundsatzentscheidungen“ und am Ende des Prozesses Pastoraler Weg erfolgt eine „Beschlussfassung des Konzepts durch den Bischof“, wie in der von der Diözesanversammlung und Bischof herausgegebenen Broschüre zu lesen ist. Geteilt wird also an der Basis, nicht aber zwischen Bistum und der Basis.

Unsere Pfarrgemeinde hatte sich bei der Strukturdiskussion zusammen mit einigen anderen Pfarrgemeinden für das Modell einer Großgemeinde mit dem Zentrum Darmstadt entschieden. Nicht alle Pfarrgemeinden hatten sich für dieses Modell entschieden. Das hätte ausdiskutiert werden müssen. Aber noch ehe eine Diskussion begonnen hatte, wurde dieses Modell vom Bistum aus dem Verkehr gezogen. Die absolute „Monarchie“ in unserer Kirche hat es so gewollt und die Basis fügt sich. Kirche kann aber nicht funktionieren, wenn die Aufgaben unten angesiedelt sind, die Kompetenz aber oben. Dass in Glaubensfragen nicht jeder machen kann, was er will, ist logisch, denn wir sind eine Glaubensgemeinschaft, die einen Glauben hat. Beim Pastoralen Weg geht es aber um Strukturfragen, um Organisatorisches. Wir reden über Strukturen, in denen wir später leben wollen. Das Bistum meint: ‚leben sollen‘.

Der Pastorale Weg hat sich also vorgenommen, eine Kirche des Teilens zu entwickeln. Leider teilt unsere Männerkirche in dieser Notsituation das Priestertum nicht mit den Frauen. Sonst ginge es den Gemeinden besser, bräuchten wir

vielleicht keinen Pastoralen Weg. Bis unsere Kirche eine Kirche des Teilens wird, brauchen wir also noch Geduld. Aber der Tag wird kommen, an dem die menschliche Würde geachtet wird, an dem wir unsere Hostien auch mit Protestanten teilen, an dem wir den Segen allen gewähren, die darum bitten. Unsere Gemeinde bleibt hoffentlich auch weiterhin Gemeinde. Sie wird auch zukünftig – wie schon bisher – Leben, Glauben und Verantwortung und ihre Ressourcen teilen. Zusammen mit anderen glauben, beten, feiern wir im Gottesdienst, diskutieren, essen und trinken wir weiterhin, das

macht ‚Gemeinde‘ aus. Gemeinde ist dort, wo Christus wirkt. Und der Heilige Geist stärkt uns mit unseren Gaben. Der eine ist warmherzig, der andere nüchtern, der dritte ist praktisch veranlagt, der vierte kann gut organisieren und Netzwerke knüpfen, der fünfte schreibt gern, der sechste hat prophetischen Weitblick, usw. Alle diese Gaben teilen wir zum Nutzen der Gemeinde. So bleibt sie stark und lebendig, auch wenn sie in einer neuen Pfarrei eingebunden sein wird.

Peter Schnell

Der Pfarrgemeinderat berichtet

„Ich bin dann mal weg“- das denken sich Reisende in den Sommermonaten. Jede Reise bringt eine Veränderung mit sich und auch im Pfarrgemeinderat gab es in den letzten drei Monaten ein paar Veränderungen.

So wurde Marianne Hohenner als neues Mitglied in den Pfarrgemeinderat aufgenommen. Wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderats, begrüßen sie herzlich und wünschen ihr für die anstehenden Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.

Durch die Corona-Pandemie hat sich das alltägliche Leben vieler Menschen verändert. Auch das Leben in der Gemeinde ist weiterhin von Hygiene- und Abstandsregelungen bestimmt. Glücklicherweise hatten sich die Inzidenzzahlen verringert. Dieser Rückgang ermöglichte das Feiern von Firmung, in drei Gottesdiensten, und Erstkommunion der Kinder des Jahrgangs 2020, in sechs Gottesdiensten, im Juni 2021. Am Samstag, den 18.09.2021, und

Sonntag, den 19.09.2021, sind für die Kinder des Jahrgangs 2021, drei weitere Erstkommunionsfeiern geplant. Wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderats bedanken uns beim Seelsorge-Team, ohne deren Engagement das Feiern von Erstkommunion und Firmung nicht möglich wäre. Ganz besonderer Dank gilt Pfarrer Christoph Nowak, der ab dem 1. Mai 2021 auch das Amt des Pfarrverwalters von Seeheim-Jugenheim übernommen hat. Am Sonntag, den 25.07.2021 wurde Christoph Nowak 40 Jahre alt. Der Pfarrgemeinderat wünscht ihm nachträglich alles Gute und viel Segen zum Geburtstag.

Zudem befassten wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderats, uns mit dem Pastoralen Weg und gingen der Frage nach: Was wird aus unserer Pfarrei? Am Dienstag, den 22.06.2021, wurde in einer Dekanatsversammlung das Modell 3.11A mit 2/3 aller Stimmen gewählt. Nach diesem Modell wird die Gemeinde in Griesheim mit

der Gemeinde in Weiterstadt eine Pfarrei bilden. Die Pfarrei St. Antonius Pfungstadt bleibt nach diesem Modell im Süden und bildet mit Eberstadt, Seeheim-Jugenheim, Nieder-Ramstadt, Ober-Ramstadt, Ober-Modau und Roßdorf eine Pfarrei. Dieses vorläufig beschlossene Modell 3.11A (siehe *Abbildung auf Seite 21*) stellte der Pfarrgemeinderat während der Begegnung am Freitag vor (siehe *Fotos auf Seite 26*). Die endgültige Entscheidung wird im April 2022 von unserem Bischof Dr. Peter Kohlgraf getroffen.

Schließlich informierte Bürgermeister Patrick Koch den Pfarrgemeinderat über die seit 10 Jahren bestehende partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Pfungstadt und der Gemeinde Oshikuku in Namibia. Aus dieser Zusammen-

arbeit ist bereits eine Klimapartnerschaft entstanden. Da die Gemeinde Oshikuku über eine große katholische Kirchengemeinde verfügt, bietet die Partnerschaft für die Gemeinde St. Antonius Pfungstadt eine gute Möglichkeit, in einen weltkirchlichen Dialog zu treten. Bis Freitag, den 20.08.2021, hat der Pfarrgemeinderat Zeit sich für eine Partnerschaft auszusprechen.

Ich bin gespannt, welche Veränderungen in Zukunft auf die Gemeinde St. Antonius Pfungstadt warten. Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer. Erholen Sie sich gut und bleiben Sie gesund.

*Kristina Titow
(Schriftführerin)*



Neues aus



Liebe Gemeinde,
unsere letzte Woche im Kindergartenjahr 2020/2021 ist angebrochen. Am Freitag wird die Einrichtung gründlich geputzt und aufgeräumt – dann geht es für drei Wochen in die Ferien.

Seit 5. Juli 2021 läuft in den Kitas wieder der Regelbetrieb und wir müssen die Gruppen nicht mehr voneinander getrennt betreuen. Auch die Erzieherinnen können sich gegenseitig wieder aushelfen.

In der Zeit davor achteten wir darauf,

dass sich im Garten nur die Kinder aus den beiden vorderen Gruppen und die der beiden hinteren Gruppen trafen (Tandemgruppen). In der Kita waren die Gruppen getrennt. Im Außenbereich sperrten wir das Gelände mit Bänken ab und schufen so für die Kinder eine sichtbare „Grenze“. Diese wurde von ihnen auch sehr gut beachtet.

Es ist selbstverständlich erleichternd, dass wir nun keine „geteilte“ Kita mehr sein müssen und alle Kinder sich wieder begegnen dürfen.

So konnten die Vorschulkinder Mitte Juli ihre Ranzenparty feiern und wurden vergangene Woche gebührend verabschiedet. Für die Kinder, die nach den Ferien eingeschult werden, waren Gruppenteilungen und Notbetreuungssituationen besonders schade, da ihnen in ihrem letzten Kindergartenjahr oft Sozialkontakte fehlten und sie bereits zum zweiten Mal keine Ausflüge und gemeinsamen Feste erleben durften. Wir versuchen jedoch unseren Blick auf die positiven Erlebnisse zu richten und die bereichernden und glücklichen Momente in Erinnerung zu behalten, die wir mit ihnen in St.Hedwig hatten.

Nach wie vor halten wir uns größtenteils im Garten an der frischen Luft auf und sind aus diesem Grund froh und dankbar, dass unser Spielplatz nun fast fertiggestellt ist. Die Brücke ist überdacht und die Wasserpumpe darf von den Kindern genutzt werden. Nun werden noch ein Sonnensegel und ein fester Sonnenschirm montiert, dann ist alles komplett.

Nach den Sommerferien werden nach und nach 23 neue Kinder aufgenommen. Leider musste der Kennenlerntag eben-

falls wieder entfallen, sodass wir noch keinen ersten Eindruck voneinander gewinnen konnten. Da wir uns aber für die Eingewöhnung der Kinder immer viel Zeit nehmen und die Eltern anfangs mit den Kindern in die Kita kommen, können wir uns spätestens dann richtig und intensiv begegnen.

Die Planung für das erste Kindergartenhalbjahr, d.h. für den Herbst und den Winter, gestaltet sich noch schwierig, da noch nicht abgeschätzt werden kann, wie sich die Fallzahlen in den kommenden Monaten entwickeln und welche Maßnahmen eventuell angeordnet werden.

Sehr gerne würden wir am 11. November 2021 wieder einmal unsere St. Martin-Feier stattfinden lassen. Bei diesem Fest geht es bekanntlich ums Teilen. Was wir am allerliebsten mit den Kindern und deren Familien teilen würden sind die gemeinsame Zeit und die menschliche Nähe (wenn auch mit dem nötigen Abstand). Einmal wieder zusammen sein und miteinander ins Gespräch kommen – das fehlt uns allen seit Monaten enorm.

Wir genießen aber nun erst einmal unseren Urlaub und versuchen das bestmögliche aus allem zu machen, was auf uns zukommt.

Auch Ihnen wünsche ich, dass Sie den Blick auf die sonnige Seite des Lebens nicht verlieren und dass Sie eine schöne Sommerzeit verbringen können!

*Alexandra Simundza
Pfungstadt, den 2. August 2021*

Kommunionfeiern der EK Kinder 2021 im September

Jetzt geht auch für die 36 Kinder des Jahres 2021 die Zeit des Wartens auf die Kommunionfeier dem Ende entgegen. Anfang September feiern die Kinder gruppenweise das Sakrament der Versöhnung und am dritten Septemberwochenende (18.+19.09.) finden die Kommunionfeiern statt. Da durch die immer noch geltenden

Hygieneregeln und Auflagen die Zahl der Gottesdienstbesucher stark eingeschränkt ist, werden die Gottesdienste per Stream zur Mitfeier zu Hause live übertragen.

Wir gratulieren allen Kindern und Ihren Familien herzlich und wünschen einen gesegneten Tag.

Samstag, 18.09., 11:00 Gruppe 1

Vasco Birrento Pais Loureiro
Simon Burg
Luca Dolcimascolo
Janosch Freitag
Serena Garcia Sadehtalab
Fabienne Gohl
Leonard Haxha
Kacper Jakubas
Fabio Luca Marinaro
Felicia Pievani
Fabienne Marie Stieglitz
Tom Wolf

Samstag, 18.09., 15:00 Gruppe 2

Daniel Baloh
Erik Blaschke
Leonard Coy
Ludwig Dolder
Sophia Heinisch
Luise Lentes
Sophia Merkle
Rafael Parisi
Marija Rogek
Nikolina Rogek
Alena Siegbart

Sonntag, 19.09., 10:30 Gruppe 3

Maurice Amann
Simon Amann
Fabian Boller
Sophie Göpp
Mira Theresia Hohenner
Isabella Juarez
Ben Michel
Alexis Nowak
Alexander Pycha
Orcic Antonio Reyes
Johanna Sachs
Ferdinand Scheer
Talina Wenge

Erstkommunionfeiern 2022

Jesus spricht: "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben"

Voraussichtlich im Spätherbst beginnt für alle Kinder der 3. und 4. Klassen in unserer Pfarrei St. Antonius der neue Kurs für die Erstkommunionvorbereitung. Ganz herzlich laden wir alle Eltern, die für ihr Kind die Teilnahme am Erstkommunionkurs 2021/22 wünschen, zum Informationsabend ein:

**Informationsabend
Donnerstag, 30. September 2021,
20 Uhr,
St. Antonius Kirche,
Bahnhofstraße, Pfungstadt**

Wir hoffen, bis zu diesem Abend, die Möglichkeiten und Spielräume für die Kommunionvorbereitung in Coronazeiten in unserer Pfarrei abschätzen zu können und werden Sie dann entsprechend informieren.

Die Erstkommunion und die Vorbereitung darauf sind eine bewusste Glaubensentscheidung der Eltern mit ihrem Kind, die

in der Familie mitgetragen und in aktiver Teilnahme der Gruppenstunden und Gottesdienste gelebt werden sollte.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp.

Wir freuen uns auf die neuen Kommunikanten und ihre Eltern.

Hiltrud Beckenkamp

Firmkurs 2020/2021

Am 5. Juni 2021 wurden in drei Firmgottesdiensten 38 Jugendliche gefirmt. Anastasia erinnert sich an die Firmvorbereitung 2021:

„Auch während der Pandemie hatten wir einen schön gestalteten Firmkurs. Anfangs hatten wir gemeinsam Gottesdienste, und jede Woche wurde uns eine Tüte in die Kirche gestellt mit verschiedenen Gegenständen, Briefen und Aufgaben. Beispielsweise war ein Puzzleteil dabei, welches wir ausgemalt und beschriftet haben mit unseren Hobbys und Interessen, um uns besser kennenzulernen, ein Kirchenfenster, das wir nach unseren Vorstellungen gestalten konnten, Kerzen, Buchsbaumzweige, Traubensaft und Knäckebrot für den Gründonnerstag, und eine eigene Bibel. An Ostern konnten wir

uns aus der Kirche Eier holen, und bei einer Aufgabe durften wir uns aus dem Taufbecken einen kleinen Anhänger in Form eines Fisches nehmen. Alles was wir Zuhause gemacht haben, haben wir über ein Padlet (eine digitale Pinnwand) geteilt oder in Meetings besprochen, wo wir außerdem beispielsweise auch über Sakramente, den Heiligen Geist oder die Freundschaft geredet haben und den Domkapitular kennenlernen durften. Ausflüge, die wir geplant hatten, mussten leider abgesagt werden, doch trotz der Umstände hat die Vorbereitung auf die Firmung viel Spaß gemacht!“

Gruppenbilder von den Firmlingen finden Sie auf der vorderen und hinteren Innenumschlagseite.

Ökumenischer Sommergottesdienst zum Weltgebetstag

Im Pfarrgarten von St. Antonius feierten Gemeindemitglieder der evangelischen und katholischen Kirche einen ökumenischen Sommergottesdienst. Die Senioren waren nach langer Pause zudem extra eingeladen worden. Im Gottesdienst stand Vanuatu – das Land aus dem diesjährigen Weltgebetstag – im Mittelpunkt.

Corona bedingt war im März nur eine Information über Land und Leute möglich. Wie bei unserer Flutkatastrophe sind auch die Menschen im Inselstaat stark dem Klimawandel ausgesetzt. Danach verbrachten alle noch einige Zeit bei Kaffee, Tee und Kuchen zusammen. *(siehe Foto auf Seite 24)*

Förderverein St. Antonius: Es geht nur gemeinsam



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
nach wie vor wird unser Leben durch die Corona-Pandemie stark beeinflusst. Trotz Impfung und Schutzmaßnahmen steigen die Infektionszahlen wieder und viele befürchten eine vierte Welle. Auch das Jahresprogramm 2021 des Fördervereins wird dadurch stark geprägt. Nachdem wir bereits 2020 viele unserer Veranstaltungen absagen mussten (z.B. Begegnungen am Freitag und Gemeindeausflug), sieht es auch für 2021 nicht viel besser aus.

Wir haben uns im Vorstand ausführlich mit dem Gemeindeausflug 2021 beschäftigt. Als Ziel wurde Bad Wimpfen ausgesucht und bereits ein vorläufiges Programm erstellt. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen und der damit verbundenen Unwägbarkeiten haben wir uns jetzt aber entschlossen, diese Fahrt zunächst auf das Frühjahr 2022 zu verschieben.

Die nächste Begegnung am Freitag soll am 29.10.2021, mit dem Thema „Frauen in der Kirche – Maria 2.0“ stattfinden. Dazu wird es auf dem üblichen Weg noch genauere Informationen geben.

Am Freitag, den 3. September 2021, findet die Mitgliederversammlung des Fördervereins in unserer Kirche unter den bekannten Corona-Schutzmaßnahmen statt. Die Mitglieder wurden dazu bereits schriftlich eingeladen. Dort wird es ausführliche Informationen zur sehr erfreulichen Entwicklung der Finanzlage des Fördervereins geben. Dank einer größeren Erbschaft, die inzwischen vollständig bei uns angekommen ist, verfügt der Verein

z.Z. über ein sehr ansprechendes Guthabenkonto. Gemäß der Satzung werden diese Mittel zur Förderung und Entwicklung der Gemeinde von St. Antonius eingesetzt. Sehr gerne nehmen wir dazu Vorschläge der Mitglieder und aus der Gemeinde entgegen.

Bei der Mitgliederversammlung stehen auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen werde ich nach mehr als 15 Jahren nicht mehr für den Vorstand kandidieren. Z.Zt. haben wir noch nicht für alle Funktionen im Vorstand geeignete Kandidaten gefunden. Bitte prüfen Sie, ob Sie hier mitarbeiten können und wollen und sagen Sie mir oder einem anderen Vorstandsmitglied Bescheid. Nach Abschluss des Pastoralen Weges, mit den absehbaren grundlegenden organisatorischen Änderungen für alle Pfarreien, könnte der Förderverein St. Antonius ein wichtiges und handlungsfähiges Gremium sein, welches die Tradition und Gemeinschaft der Pfarrei in Pfungstadt weiterführen könnte.

Es zeichnet sich also ab, dass jetzt wichtige Weichen für die Zukunft unseres Fördervereins oder sogar für die Pfarrei St. Antonius gestellt werden. Ich bitte Sie sich hier einzubringen und die Zukunft mit zu gestalten. Nur gemeinsam werden wir die Veränderungen in der Pfarrei bewältigen und in eine gute Zukunft finden. Der Förderverein St. Antonius hätte das Potenzial und die Mittel dies auf einen guten Weg zu bringen.

Eberhard Klüber

Drei weitere Abteilungen der Concordia:

Basketball – Mutter/Kind und Kinderturnen – Hobby u. Kunst

Die **Basketballabteilung** wurde bereits 1956 gegründet. Bis heute ist sie in Pfungstadt die einzige Möglichkeit dem Basketballsport nachzugehen. Mit 118 Mitgliedern ist sie die größte Abteilung bei der Concordia. Der dynamische Spielcharakter, sowie die ganzheitlichen Anforderungen an die körperlichen, technischen wie auch taktischen Fähigkeiten, machen Basketball zu einer weltweit meistgespielten Mannschaftssportart.

Die Concordia bietet Kindern ab ca. 9 Jahren die Möglichkeit in den Basketballsport zu starten. Im Alter von ca. 10-11 Jahren haben wir Jugendmannschaften, die am aktiven Spielbetrieb teilnehmen. In unserer U-12 spielen Mädchen und Jungs gemeinsam. Aktuell gibt es keine Mädchen-

mannschaften, weshalb interessierte Mädchen sehr willkommen sind. Die ältesten Jugendlichen sind unsere U-18 Spieler die bereits auch in den Seniorenbetrieb mit hinein schnuppern. Im Seniorenbereich sind wir mit 2 Herrenteams vertreten.

Der primäre Trainings- und Spielbetrieb findet in der Großsporthalle an der Wilhelm-Leuschner-Schule (WLS) und der LEO Halle statt. In Zukunft werden wir auch wieder unseren Freiplatz an unserem Vereinsgelände nutzen können.

Ansprechpartner:

*Thorsten Hassenzahl, Abteilungsleiter
basketball@concordia-pfungstadt.de*



Beim **MuKiTu** werden die jüngsten Mitglieder des Vereins aktiv. Es ist für Kinder vom Krabbellalter bis 3 Jahre geeignet. Die Gruppen werden von Claudia Gohr und Nikola Stürzebecher geleitet. Die Gruppen sind vom Alter her bunt gemischt. Pro Gruppe tummeln sich 10 - 20 Kinder mit ihren Begleitpersonen in der Sporthalle. Neben Bewegung und Geschicklichkeit lernen die Kleinen auch den Umgang mit anderen Kindern.

Zu Beginn und zum Ende jeder Turnstunde singen wir. Die Lieder werden in Verbindung mit Bewegungen gesungen. Anschließend bauen wir einen Parkour auf. Die Kinder können über Bänke laufen, es wird balanciert, geklettert, gerutscht oder auch gesprungen. Die kleinen Sportlerinnen und Sportler lernen dabei spielend, ihre Fähigkeiten einzuschätzen. Auch die Kinder, die noch nicht sicher stehen, haben genug Auswahl. Es gibt Krabbel tunnel, ein Bällebad, größere Bälle, eine Rollkiste, Reifen, Softbausteine, Kegel etc..

Das Kinderturnen richtet sich an Kinder ab 3 Jahren. Pro Gruppe turnen ca. 15 Kinder unter der Leitung von Gosia Murawski. Mit den richtigen Spielen und Übungen macht den Kindern bei uns das Turnen Spaß. Durch eine fantasiereiche Stunde in



der Turnhalle verbessern die Kinder ihre Bewegungsfähigkeiten und die Körperwahrnehmung. Die Konzentration und Ausdauer werden verbessert. Die Übungen und Spiele in der Gruppe fördern zusätzlich auch das Sozialverhalten der Kinder.

Ansprechpartner:

Claudia Gohr, Tel. 0163-5538578

kinderturnen@concordia-pfungstadt.de

Die Abteilung **Hobby und Kunst** der Concordia gibt es seit dem Jahr 2010. Aus allen Abteilungsbereichen haben sich Mitglieder zusammengefunden, um ihre zu Hause hergestellten Hobby -bzw. Kunstartikel bei dem alljährlich durchgeführten Hobby- und Kunstmarkt auszustellen und zu verkaufen. Der Hobby- und Kunstmarkt dient nicht nur dem Verkauf dieser selbst hergestellten Artikel, sondern man trifft sich bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und lernt die Sportstätte der Concordia kennen. Angedacht ist, sobald es wieder möglich ist, sich ein Mal monatlich zu treffen, um gemeinsam kreativ zu sein. Ein Kennenlernen der unterschiedlichsten Hobbyarbeiten ist damit möglich. In diesem Jahr möchten wir, wenn möglich, einen Weihnachtsmarkt veranstalten. Man kann sich jetzt schon zu Hause vorbereiten und fleißig dem Hobby- und Kunsthandwerk nachgehen.

Ansprechpartner ist Inge Grosche.

Zur Zeit treffen sich die Damen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 14-17 Uhr im Vereinsheim der Concordia. Jeder ist willkommen, es wäre schön, wenn auch die Jugend Spaß daran finden würde.

Alle Kontaktdaten und auch die jeweiligen Trainingszeiten finden Sie auf:
www.concordia-pfungstadt.de

20 Jahre Hospizverein Pfungstadt und nördliche Bergstraße e.V.

Wir wachsen weiter, die neue Saat ist prächtig aufgegangen!

Der Hospizverein Pfungstadt und nördliche Bergstraße e.V. wurde im Jahr 2001 gegründet und begleitet seit nunmehr 20 Jahren schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in Pfungstadt, Alsbach-Hähnlein, Bickenbach und Seeheim-Jugenheim. Hierbei sind die Ehrenamtlichen die Basis der hospizlichen Begleitung. Sie besuchen schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Familien in deren Zuhause, in Pflegeheimen und auch in Krankenhäusern und stehen ihnen als Gesprächspartnerinnen zur Verfügung. Sie bringen Zeit mit – welch` kostbare Ressource! Zeit für Gespräche, Zeit für gemeinsames Lachen und auch gemeinsames Schweigen. Sie öffnen den kranken Menschen und ihren Familien einen geschützten Raum, sich mit den Themen der letzten Lebensphase auseinanderzusetzen, ohne selbst einen Weg vorzugeben. Durch die ehrenamtlich tätigen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter erfahren die Betroffenen und ihre Angehörigen Zuwendung, Solidarität und Beistand. Dies wird von den begleiteten Menschen und ihren Angehörigen immer wieder als Trost und Entlastung empfunden.

Voraussetzung für dieses anspruchsvolle Ehrenamt ist eine fundierte Qualifizierung. In den zwei Jahrzehnten seines Bestehens wurden insgesamt neun solcher Qualifizierungskurse in unserem Hospizverein durchgeführt, der letzte Kurs im Jahr 2020/21. In diesen Kursen, die sich über mehrere Monate erstrecken, werden Theorie und Praxis der hospizlichen Begleitung vermittelt und die Kursteilneh-

Hospizverein Pfungstadt und nördliche Bergstraße e.V.

*Palliative Beratung
Hospizliche Begleitung*



menden setzen sich intensiv, d.h. auch sehr persönlich mit den eigenen Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer auseinander. So liegt das Ziel dieser Kurse zum einen in der Vermittlung von Wissen und zum anderen in der Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit und den eigenen Vorstellungen von Leben und Sterben.

Die Teilnehmerinnen unseres jüngst zu Ende gegangenen Kurses mussten wahrlich unter erschwerten Bedingungen lernen. Nicht nur, dass der Beginn des Kurses pandemiebedingt um ein halbes Jahr nach hinten verschoben werden musste und damit die persönliche vorab Terminplanung aller Beteiligten nahezu außer Kraft gesetzt wurde. Auch während des Kurses mussten alle Beteiligten immer wieder flexibel auf die jeweils aktuellen Corona-Vorschriften reagieren. So war es notwendig, Veranstaltungsräume mehrmals zu wechseln, um den jeweils aktuell gebotenen Abstand zwischen den Teilnehmerinnen zu ermöglichen. Zeitweise wich der Kurs in den Außenbereich aus

und dies bei den diesjährigen oftmals eher nicht sommerlichen Temperaturen. Mit wolkenverhangenem Himmel saßen Teilnehmerinnen wie Kursleiterinnen eingehüllt in Woldecken und Mützen im Außenbereich, doch dem Kursverlauf tat dies keinen Abbruch. Selbst bei plötzlich eintretenden wolkenbruchartigen Regenfällen - was äußerst schnelles Reagieren von Nöten machte - blieb die Stimmung im Kurs gut. In diesem Kurs war im wahrsten Sinne des Wortes „viel los“. All diese Umstände haben nichts an dem Engagement und der Freude der Teilnehmerinnen am gemeinsamen Erarbeiten der Themen und der Entwicklung einer hospizlichen Haltung geändert. Ganz im Gegenteil, der Gruppenzusammenhalt wurde gestärkt und die Kreativität gefördert. Zwischen Grund- und Vertiefungskurs absolvierte zudem jede Teilnehmerin ein zehnwöchiges Besuchspraktikum mit Besuchen eines Menschen in einem Seni-

orenheim. Durch die zeitweisen Besuchsverbote in den Seniorenheimen entwickelten die Kursteilnehmerinnen unterschiedliche Ideen, wie sie unter diesen erschwerten Bedingungen dennoch ihr Besuchspraktikum - ein fester Bestandteil des Kurses - umsetzen können. Hier war Einfallsreichtum gefragt. Es fanden Besuche am offenen Fenster statt, Karten und Briefe wurden geschrieben, Blumen über die Pflegekräfte weitergereicht. So konnten viele individuelle Zugangswege gefunden werden, um trotz der herausfordernden Betreuungssituation mit den anvertrauten Menschen in Kontakt zu bleiben.

Am 06. Juli dieses Jahres war es dann soweit, die Teilnehmerinnen wurden pandemiebedingt leider nur in kleiner Runde feierlich entsendet und stehen nunmehr fast ausnahmslos für die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen zur Verfügung. Wir freuen uns sehr über den „Nachwuchs“ im Team, ins-



besondere vor dem Hintergrund, dass unser Angebot der hospizlichen Begleitung auch in Zukunft sicher weiterhin von den Menschen in unserem Betreuungsgebiet nachgefragt werden wird.

*Birgit Schneider
Kordinatorin*

Unsere neuen Hospizbegleiter von rechts nach links:

Lancy Heist, Jutta Herpel-Netzer, Petra Leskow-Stein, Karin Ober, Maria Minotti-Carlino, Hanna Kötter, Beate Belz (fehlt im Bild) und die Kursleiterinnen Birgit Küffner-Pabst, Margerethe Lückner und Birgit Schneider

Eine-Welt-Kreis: Erntesträußchen für den Erntedanksonntag

Auch in diesem Jahr haben wir in den Sommermonaten viele Gräser, Kräuter und Getreideähren gesammelt und getrocknet. Wir werden sie in den nächsten Wochen zu kleinen Erntesträußchen binden und am Erntedankwochenende vor den Gottesdiensten verkaufen. Diese Sträußchen sollen uns an die Fülle der Pflanzen auf unseren Feldern erinnern und uns dankbar sein lassen für unsere reiche Ernte.

Den Erlös dieser Erntesträußchen werden wir am Ende des Jahres wieder an die „Aktion Samenkorn“ in Guatemala überweisen.

Im letzten Rundbrief der „Aktion Samenkorn“ wird von den Schwierigkeiten in der Corona Pandemie berichtet. Die Schulen

geschlossen, die Universitäten ebenso. Viele der Schüler und Studenten aus der indigenen Bevölkerung haben zu Hause keinen Internetzugang, keinen Computer oder kein Handy. Einige aus dem Förderprogramm können daher ihre Ausbildung nicht fortsetzen, Neue nicht aufgenommen werden.

Das Impfprogram der Regierung läuft schleppend, es gibt viel Ablehnung, teils aus Aberglauben, teils aus fehlender Information.

Wir wollen diese jungen Menschen mit unserer Spende weiterhin unterstützen.

*Für den Eine-Welt-Kreis
J. Schwerdtfeger*

Messdiener

- ✓ **Gemeinschaft**
- ✓ **Gruppenstunden**
- ✓ **Gottesdienst**



**Erstes Treffen für neue Minis
am Freitag, 24.9.2021 um 16.30 Uhr
im Pfarrsaal Justusstr. 14**

Aktuelle Ankündigungen

Personelle Veränderungen in der Pfarrei

Zum 1.8.2021 wurde Adam Songa zum Kaplan in St. Antonius Pfungstadt und St. Bonifatius Seeheim-Jugenheim ernannt. Zeitgleich wurde Pfarrer Pelz als Pfarrvikar in Pfungstadt entpflichtet und ist fortan als Pfarrvikar in Darmstadt Liebfrauen und Heilig-Kreuz tätig. Er wird bleibt uns jedoch weiterhin verbunden und wird weiterhin die Heilige Messe am Freitagvormittag in Pfungstadt feiern und ist ein Teil unserer Dienstgemeinschaft.

Tier- und Kuschtiergottesdienst

Tiere sind unsere Mitgeschöpfe! Uns ist die Sorge für sie anvertraut. Für viele Menschen sind sie sogar Lebensbegleiter und Gefährten. In einem kurzen Gottesdienst wollen wir Gott für seine Schöpfung danken und um den Segen für seine Geschöpfe bitten. Dazu sollen die Tiere (wenn das möglich ist) mitgebracht werden. Alle, die kein lebendes Tier haben, dürfen ihr Kuschtier mitbringen. Wir feiern den Gottesdienst am 12.09.2021 um 15 Uhr im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter fällt der Gottesdienst aus).

Wochenende der Ehejubiläen

Auf Initiative unseres Bischofs hin, laden wir alle Ehepaare, die 2021 silberne, goldene oder diamantene Hochzeit feiern, zu einem Gottesdienst am Samstag, den 25.9.2021 um 18 Uhr oder am Sonntag, den 26.9.2021 um 9:30 Uhr ein. Im Rahmen dieser Messen besteht die Möglichkeit einen individuellen Paarsegen zu empfangen und das Ehegelübde zu erneuern.

Wegen der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung über das Pfarrbüro erforderlich.

Rosenkranzmonat Oktober

Der Oktober ist traditionell der Monat, in dem der Rosenkranz gebetet und dabei das Leben Jesu meditiert wird. In unserer Gemeinde versammeln sich wöchentlich Gläubige zum Rosenkranzgebet. Sonntag vor der Eucharistiefeier um 8:45 Uhr in der Kirche zum traditionellen Rosenkranz und samstags während der eucharistischen Anbetung zum Christus-Rosenkranz um 17:15 Uhr. Wir danken herzlich allen Beterinnen und Betern für ihr treues und unermüdeliches Beten und laden alle Gläubigen ein, an diesen Gebetszeiten teilzunehmen.

Erntedankfest

Am 3. Oktober feiern wir das Erntedankfest. In den Gottesdiensten werden Erntegaben gesegnet. Wir freuen uns, wenn Sie den Erntaltar mit einer Spende – gerne auch aus ihrem Garten – bereichern. Traditionell verkauft der Eine-Welt-Kreis selbstgebundene Erntesträube.

Ferienordnung in den Herbstferien

Wie in den Sommerferien gilt auch vom 9. bis zum 24. Oktober 2021 die Ferienordnung der Gottesdienste. Mehr dazu lesen Sie in der Rubrik „Aus dem Pfarreienverbund“.

Gräbersegnung

Auch in diesem Jahr können wegen der Pandemie keine Gottesdienste in den Trauerhallen stattfinden. Wir werden in

den Gottesdiensten am 30. und 31. Oktober 2021 Kerzen segnen, die Sie mit zu den Gräbern ihrer lieben Verstorbenen nehmen können. Damit können Sie dann am Grab ihrer Verstorbenen ein Zeichen des Segens und der Hoffnung angesichts der Dunkelheit und der Kälte des Todes setzen.

Gedenkgottesdienst zum 9.11

Am 9. November jeden Jahres gedenken wir der Opfer der Reichspogromnacht von 1938. Am 9.11.2021 findet deshalb um 18:00 Uhr in St. Antonius ein ökumenischer Gedenkgottesdienst statt.

DJK Concordia und St. Antonius Pfungstadt = ConStAnt

Die DJK Concordia und St. Antonius teilen sich jetzt in Zukunft für gemeinsame Aktionen einen Namen. Aus Concordia und St. Antonius wurde **ConStAnt!**

Sie dürfen in Zukunft auf viele tolle und spannende Gemeinschaftsaktionen gespannt sein.

Radeln für die Schöpfung – Aktion „STADTRADELN“ in Pfungstadt

Gemeinsam mit anderen Landkreisgemeinden des Kreises Darmstadt-Dieburg beteiligt sich die Stadt Pfungstadt zum dritten Mal an der bundesweiten Aktion „STADTRADELN“. In der Zeit von

**Montag, den 6. September, bis zum
Sonntag, den 26. September 2021**

Radeln wir aktiv mit, um mit jedem Radkilometer CO₂ mit dem Klima-Bündnis einzusparen. Radfahren ist aktiver Klimaschutz, der hilft Gottes wunderbare Schöpfung zu bewahren und nebenbei auch noch der eigenen Gesundheit mit Körper, Geist und Seele gut tut.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein urchristliches Anliegen und deshalb möchten wir, der Sportverein DJK Concordia Pfungstadt und die Pfarrgemeinde St. Antonius uns in diesem Jahr als gemeinsames Team mit dem Namen „ConStAnt“ aktiv als mitradelndes Team bei der Aktion 2021 beteiligen.

In der Teamwertung der Stadt Pfungstadt belegten die St. Antonius Radler im letzten Jahr den ersten Platz und die Radler*Innen der Concorden den siebten Platz. Gemeinsam wurden 14.286 km geradelt und insgesamt 2.100 kg CO₂ zum Wohl der Schöpfung vermieden. Wir wollen ConStAnt gute Leistungen bringen, ConStAnt vorne mitfahren und ConStAnt im Teamgeist kameradschaftlich unterwegs sein und so in diesem Jahr als gemeinsames Team noch stärker sein. Wir hoffen auf eine gigantisch gute Teamplatzierung!

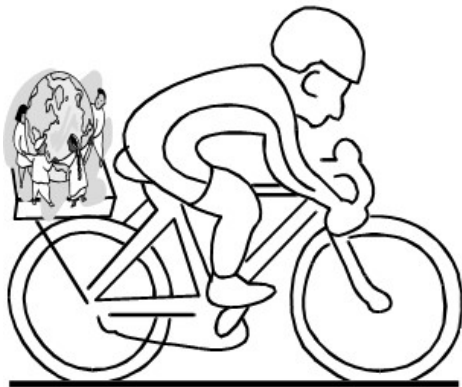
Radeln Sie alle mit in unserem Team „ConStAnt“, machen Sie Werbung und suchen Sie weitere Mitradelnde als Verstärkung! Gemeinsam setzen wir uns aktiv für den Schutz und die Bewahrung der Schöpfung ein. Mitradeln macht sehr viel Spaß! Gemeinsam statt einsam.

Wie können sie das Team „ConStAnt“ unterstützen?

Zuerst müssen Sie sich unter folgendem Link anmelden:

<https://www.stadtradeln.de/pfungstadt>

- Dann auf „Hier registrieren“ klicken
- Dann Schritt für Schritt der Anleitung folgen: Bundesland und Kommune wählen
- Dem vorhandenen Team „ConStAnt“ beitreten
- Danach registrieren oder falls Registrierung schon vorliegt anmelden



Ab dem 6.9.2021 können Sie dann jeden gefahrenen Radkilometer entweder per Stadtradel-App oder auf der Website in den Radelkalender eintragen. Die gefahrenen Kilometer können Sie sich ganz einfach errechnen lassen. Sie werden merken, die Anmeldung bewirkt bei Ihnen und Ihrer Familie etwas und Sie werden mehr radeln als gedacht!

Mitmachen kann jeder der in Pfungstadt wohnt, arbeitet oder einem Pfungstädter Verein angehört. Sie können jederzeit innerhalb der 3 Wochen des Aktionszeitraumes einsteigen und auch aufhören. Aber auch Ein-Tages-Radler helfen uns und dem Klima weiter.

Um gut und gesegnet ins Stadtradeln zu starten, findet am Samstag, den **4. September um 16:30 Uhr im Pfarrgarten von St. Antonius** (hinter der Kirche) eine Segnungsandacht für die Radler*Innen und Ihre Fahrräder statt. Herzliche Einladung an alle!

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Tanja Laut, E-Mail: tanja.laut@concordia-pfungstadt.de oder
Hiltrud Beckenkamp, E-Mail: gemeindereferentin@st-antoniuss-pfungstadt.de

**„Schöpfung bewahren“ für die Zukunft unserer Kinder
Radlen Sie mit im Team „ConStAnt“**

Pressemitteilung zum Pastoralen Weg

Struktur der Katholischen Kirche verändert sich

Das Katholische Dekanat Darmstadt formuliert ein Votum zur künftigen Struktur der Katholischen Kirche in der Region

Auf der Dekanatsversammlung des Katholischen Dekanates Darmstadt am Dienstag, dem 22. Juni 2021 in der Katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig beschließt

dieses oberste Gremium des Dekanates ein Votum zur künftigen Struktur der Katholischen Kirche in der Region.

Die Versammlung bittet den Bischof von Mainz Dr. Peter Kohlgraf die derzeit 18 Pfarreien und drei Gemeinden anderer Muttersprachen in drei Pfarreien zusam-

menzufassen. Auch weitere Dienste der Katholischen Kirche, z.B. die Frauenseelsorge, sollen nach dem Wunsch der Versammlung in diese neue Struktur eingebettet werden.

Die drei Pfarreien sind territorial gesehen folgendermaßen aufgestellt: Im Westen wollen St. Johannes der Täufer in Weiterstadt und St. Marien in Griesheim eine Pfarrei bilden; im Zentrum sind dies die Pfarreien Heilig Geist, Arheilgen, St. Jakobus (Kranichstein), St. Bonifatius (Messel) und die fünf Pfarreien des derzeitigen Pfarreienverbundes Innenstadt: St. Elisabeth, St. Fidelis, St. Ludwig, Liebfrauen und Heilig Kreuz (Heimstätte); im Südosten des derzeitigen Dekanates finden die Pfarreien St. Josef und St. Georg (beide Eberstadt), St. Antonius (Pfungstadt), St. Bonifatius (Seeheim-Jugenheim), St. Michael (Mühlthal), Liebfrauen (Ober-Ramstadt), St. Pankratus (Modau) und Verklärung Christi (Roßdorf) zusammen.

Der Umstrukturierungsprozess des Pastoralen Weges wurde von Bischof Dr. Kohlgraf unter dem Leitwort: Eine Kirche die teilt im September 2018 angekündigt. Seit dem 12. März 2019 arbeiten die dafür eingesetzten Gremien des Pastoralen Weges: Steuerungsgruppe, Dekanatsprojektteam und insgesamt sieben thematisch orientierte Gruppen an Inhalt und Struktur der künftigen Katholischen Kirche in der Region. „Der jetzige mit 2/3 Mehrheit verabschiedete Strukturvorschlag ist nur ein kleinerer Teil des Arbeitsauftrages. Der weitaus größte Teil liegt noch vor uns: die Verarbeitung der bisher erarbeiteten inhaltlichen Auseinandersetzung in ein pastorales Konzept“, sagt Dekan Dr. Christoph Klock erleichtert und sichtlich erschöpft nach der vierstün-

digen Sitzung.

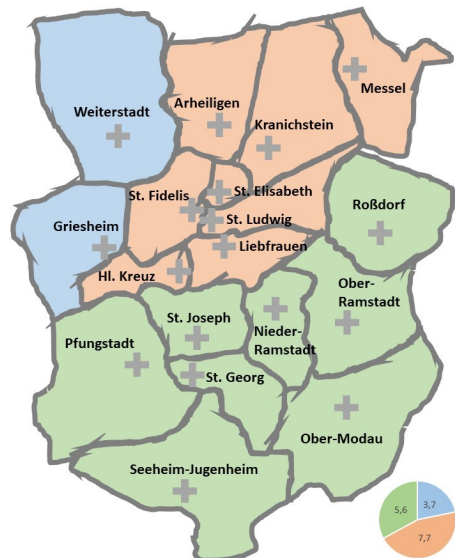
„Die nächsten Schritte im Prozess sind der für Anfang Juli anstehende Dekanatsklauertag“ erläutert Dekanatsreferent Bernd Lülldorf, dessen Aufgabe die operative Leitung des Prozesses ist. „Dort werden wir die Rohfassung des Pastoralen Konzeptes erstellen, das in zwei Lesungen im September und November dieses Jahres dann abgestimmt wird“. Anschließend wird das gesamte Konzept dem Bistum übermittelt. Für Ostern 2022 wird dann die Entscheidung für die Umsetzung durch Bischof Dr. Kohlgraf erwartet.

Weitere Informationen:
 Dekanatsreferent Bernd Lülldorf
 0163/7296415



Katholisches Dekanat Darmstadt

Bistum Mainz, Teil Darmstadt der Region „Süd“
 Ab Ostern 2022
Modell 3.11 A



GELATERIA

ITALIANA

EISCAFÉ
VENEZIA
RIALTO

Eiscafé Venezia
Eberstädter Strasse 69
64319 Pfungstadt

Eiscafé Rialto
Eberstädter Strasse 41
64319 Pfungstadt



Schutzengelsflügel



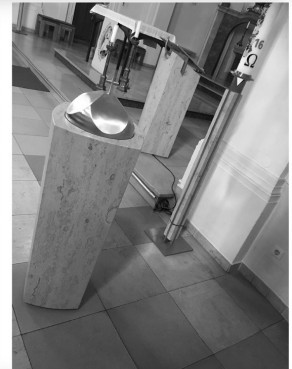
Jeder Mensch ist anders.
Jeder Flügel ist anders, nur für Sie geschaffen.
Der Flügel beschützt den Besitzer in allen
Lebenslagen. Das besondere Geschenk für sich
selbst und Ihre Liebsten, ob zur Taufe, Einschulung,
Kommunion, Konfirmation, Geburtstag,
Hochzeit oder einfach nur so.
Jeder Anhänger ist in liebevoller Handarbeit
von Goldschmiede-Meisterhand gefertigt.
Erhältlich in Silber, Silber hartvergoldet und
750/000 Gelbgold.

Goldschmiedeteilner Christine Großmann
Eberstädter Str. 38, 64319 Pfungstadt
Tel: 06157-9139101 www.schutzengelsfluegel.de

**Wir haben einiges in der Vergangenheit
möglich machen können!**



Danke unseren Mitgliedern und Spendern



**Gemeinsam und aktiv
für eine
handlungsfähige
Gemeinde.**

**Wir brauchen Sie als
Mitglied in unserem
Förderverein, weil noch weiteres
auf den Weg gebracht
werden muss.**

**foerderverein@st-antonius-
pfungstadt.de**

oder

0171 1794377

präventi n im bistum mainz

**Ansprechpartner/-in im Missbrauchsfall durch Hauptamtliche oder kirchliche Angestellte
im Bistum Mainz sind:**

Sr. Marie Bernadette Steinmetz RSM
0157 / 80 63 85 97
sr.marie-bernadette.steinmetz@
missbrauch-melden-mainz.de

Sr. Marie Bernadette gehört zu den Barmherzigen Schwestern von Alma, Michigan und arbeitet als Psychotherapeutin am Liebfrauenplatz in Mainz und im St. Marienhaus in Breuberg. Sie ist Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin (PT) und hat eine Lizenz in Dogmatischer Theologie. Seit 2013 steht sie als unabhängige Ansprechpartnerin Betroffenen zur Seite.

Dr. Peter Schult
06144 / 40 25 106 oder 06144 / 40 25 104
0176 / 14 14 52 36 oder 0170 / 73 75 124
peter.schult@missbrauch-melden-mainz.de

Dr. Peter Schult ist Psychotherapeut und Supervisor und erfahren bei Krisenintervention und Trauma-Bearbeitung. Er ist Ansprechpartner des Bistums Mainz für Betroffene sexualisierter Gewalt.

**Allgemeine
Beratung für
Betroffene:**

→ **0800 22 55 530**

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch

Die beiden Ansprechpersonen sind im Bistum Mainz unabhängig von der Bistumsleitung.
Sie stehen nicht in einem aktiven Dienstverhältnis zum Bistum.



Kinderkleiderkammer im Pfarrhaus von St. Georg in Darmstadt-Eberstadt

Die Regale sind mit Hosen, Hemden und T-Shirts prall gefüllt, an Stangen hängen Jacken und Kleider eng beieinander. Das System funktioniert prächtig: Die einen geben gut erhaltene Kleidung ab, andere nehmen solche mit, auch Tauschen ist möglich.

Ein engagiertes Team Ehrenamtlicher aus dem Caritas-Kreis der Gemeinde hält sie am Laufen. Geld fließt nicht, die Kleidungsstücke werden kostenlos abgegeben.

Gedacht war die Kammer ursprünglich für bedürftige Familien. „Doch es kommen auch Eberstädter, die sich den Neukauf durchaus leisten können“, beobachtet Team-Mitglied Ursula Janetzko. Den Grund kennt sie: „Diese Leute denken nachhaltig und wollen etwas zum Schutz der Umwelt beitragen.“

Bis März 2020 war die Kleiderkammer jeden zweiten Dienstag im Monat geöffnet. Seither muss sie im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus leider geschlossen bleiben.

Angebot und Nachfrage sind weiterhin hoch: deshalb hat sich seit Mai ein Bestell- und Lieferservice in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in Eberstadt-Süd entwickelt: Wer „neue“ Kleider für seine Kinder benötigt, schreibt einfach auf, was benötigt wird, und wirft den Zettel in den eigens angebrachten Briefkasten links neben der Kirche St. Georg, Stockhausenweg 50.

Oder die Bestellung bei der Mobilen Praxis (Tel. 0157 83036751 oder 0157 86859540) oder der Stadtteilwerkstatt (CaritasLokal, In der Kirchtanne 33, Tel. 503776, E-Mail: gwa.eberstadt@caritas-darmstadt.de) abgeben.

Außerdem können Sie Ihre Bestellung auch an die Email-Adresse schicken: kinderkleider@pfarrgruppe.de.

Das Team der Kinderkleiderkammer stellt die Lieferung zusammen, die Übergabe erfolgt nach telefonischer Vereinbarung. Für kurzfristige Absprachen hat die Kleiderkammer nun auch eine eigene Telefonnummer: 504658, erreichbar jeweils dienstags und donnerstags von 15-17 Uhr. Wichtig für die Bestellung: Größe, Alter, Geschlecht des Kindes und natürlich die eigene Telefonnummer nicht vergessen!

Wer Baby- und Kinderkleidung bis Größe 164 abgeben möchte, hat von Montag bis Freitag die Wahl zwischen zwei Annahmestellen:

- Kita St. Josef, Schwanenstraße 52 (8-15 Uhr)
- Kinderhaus Paradies, Stresemannstraße 1 (13-17 Uhr)

Quelle: <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/darmstadt-eberstadt/orte-kirchlichen-lebens/kinderkleiderkammer-im-pfarrhaus-st.-georg/>

Bilder von der „Begegnung am Freitag“ zum Pastoralen Weg



Ferienordnung für die Gottesdienste im Pfarrenverbund
Eberstadt-Pfungstadt und in Seeheim-Jugenheim

9. - 24. Oktober 2021

Vorabendmessen:

St. Bonifatius, Jugenheim: Samstag um 18 Uhr

St. Georg, Eberstadt: Samstag um 18:30 Uhr

Sonntagsmessen:

St. Antonius, Pfungstadt: Sonntag um 9:30 Uhr

St. Josef, Eberstadt: Sonntag um 11 Uhr

Hl. Geist, Seeheim: Sonntag um 11 Uhr

Werktagmessen:

St. Georg, Eberstadt: Dienstag um 18 Uhr

St. Bonifatius, Jugenheim: Dienstag um 18:30 Uhr

St. Josef, Eberstadt: Mittwoch um 18 Uhr

St. Antonius, Pfungstadt: Freitag um 9 Uhr



Die Organisten mit dem durch den Förderverein St. Antonius beschafften ePiano.

Wir sind für Sie da

Kirchenmusik (Organisten und Singkreis):

Stefan Daun, Tel. 06157 / 3219, E-Mail: stefan.daun@furtherthertown.de

Seniorenkreis:

Anna Zimbrich, Tel. 06157 / 6433

KjG:

Pfarrer Christoph Nowak, E-Mail: pfarrer@st-antoni-us-pfungstadt.de

Niklas Freitag, E-Mail: niklas.freitag@bordenberg.de

Kevin Ripperger, Tabea Tentz, Valeska Vitt

Pfadfinder:

Alfred Reimann, Stammesvorsitzender

E-Mail: dpsg-pfungstadt@web.de

Weitere Sprechstunden und Angebote:

Sprechstunde Hospizverein:

Tel. 06157 / 91 1100

Untergeschoss KiTa St. Hedwig, Mühlstr. 84, Pfungstadt

Birgit Schneider und Margerethe Lücker :

Montag und Donnerstag, 9 - 11 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten nimmt ein Anrufbeantworter Ihre Nachricht entgegen, die Mitarbeiter melden sich zeitnah bei Ihnen.

Sonntagscafé für Trauernde

Ausrichter: Hospizverein Pfungstadt und nördliche Bergstraße e.V.

An jedem 3. Sonntag im Monat von 15 - 17 Uhr

im Seniorentreff der Stadt Pfungstadt, Kirchstraße 19-21

Offenes AA-Meeting, Angehörige und Freunde willkommen

Dienstag 17:30 - 19:30 Uhr in den neuen Gemeinderäumen, Mühlstr. 84

Pfarrbüro:

Dagmar Maus, Pfarrsekretärin
Justusstraße 14, 64319 Pfungstadt
Tel.: 06157 / 2249, Fax.: 06157 / 87775
E-Mail: mail@st-antoni-us-pfungstadt.de
www.katholische-kirche-pfungstadt.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 10 - 12 Uhr, Mittwoch: 15 - 18 Uhr, Freitag: 9 - 12 Uhr

Seelsorgeteam:

Pfarrer Christoph Nowak
E-Mail: pfarrer@st-antoni-us-pfungstadt.de

Pfarrvikar Dr. Werner Pelz
E-Mail: wernerpelz@googlemail.com

Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp
E-Mail: gemeindereferentin@st-antoni-us-pfungstadt.de

Pfarrgemeinderat:

Martin Hemmerling und Stefanie Bohland
E-Mail: martin.hemmerling@gmx.de und bohlis@gmx.de

Verwaltungsrat:

Anton Hauser, Obmann

Förderverein:

Eberhard Klüber
Tel. 06157 / 84332
E-Mail: eberhard.klueber@t-online.de

Kindertagesstätte St. Hedwig:

Alexandra Simundza, Leiterin
Tel. 06157 / 86949
E-Mail: leitung@kita-st-hedwig.de
www.kita-st-hedwig.de



Kommunionfeiern im Juni 2021, Gruppen 4-5

OPTIK BOGORINSKI

Brillen Kontaktlinsen

Der passende Stift zu
Ihrer neuen
Holzbrille
aus Bogos
Holzwerkstatt



Jeder Stift ist ein handgefertigtes Unikat

Eberstädter Str.36, 64319 Pfungstadt
www.bogorinski.de Fon 06157/2962